

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 12-1

Illustration: Endlich : Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare
Autor: Chappatte, Patrick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Endlich:

Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare



PATRICK CHAPPATTE

VBS: Bunker-Schliessungen nehmen um einen Drittel zu

Armeechef André Blattmann und Ueli Maurer haben zu zweit bekannt gegeben, dass das VBS auf einen Drittel seiner Anlagen verzichtet (eigentlich sollte noch ein Dritter anwesend sein, der war aber bereits der Kürzung zum Opfer gefallen). Selbst der Bundesratsbunker wird geschlossen. Da er besenrein abgegeben werden muss, hat im Bundesrat die Bemerkung, die Frauen sollten ihn putzen, eine heftige Gleichstellungsdebatte entfacht.

Das offensichtlichste Problem bei der Abgabe der Armeen Anlagen ist freilich, dass die Bunker geheim waren. So geheim, dass die Armee heute nicht mehr weiss, wo sie sind. Selbst der Hausabwart kann den Haus Schlüssel nicht finden. In vielen Festungsanlagen werden nun noch Aktivdienst-Soldaten gefunden, die auf General Guisans Befehl hin die Stellung gehalten haben. In einer ersten Massnahme der Kürzung um einen Drittel wurde bei den Kajüten-Betten jede 3. Etage abmontiert. Der komplette Militärflugplatz Sitten wird nun demontiert, genauestens nummeriert und stückweise, deklariert als Rüstungsgüter-Export, nach Ägypten geschickt, wo er wieder zusammengesetzt

wird. Eines wurde beim rigorosen Streichkonzert offenbar vergessen, und es ist wieder einmal am aufmerksamen «Nebelspalter», den Bund auf dieses Versäumnis hinzu-

weisen: Wenn die Bunker auf den Passhöhen geschlossen werden – wo sollen denn künftig die Asylbewerber wohnen?

Wortschatz

Röck Döts

Umlaute (ä, ö, ü) gibt es nicht in der englischen Sprache, aber sie kennt das deutsche Wort «the umlaut». Und es gibt den Heavy-Metal-Umlaut, der auch «röck döts» genannt wird. Bands wie Mötley Crüe oder Motörhead haben sich die angeblich bösen teutonischen Zeichen ausgeliehen. Das aus dem Schweizerdeutschen stammende «müsl» (oder «muesli») ist wohl bekannt. Gut vertreten auch das deutsche «über»: «übermensch», «überdiva», «über-model», «über-big», «überstrong», «über-talented». MAX WEY



NEBIPEDIA

Santé: Welsche und Tessiner sind kaum noch heilbar!

Während Deutschschweizer am wenigsten Absenzen wegen Krankheiten aufzuweisen haben, lassen sich die Tessiner und Westschweizer häufiger krankschreiben. Tessiner klagen insbesondere über Rückenschmerzen. Das ist natürlich psychosomatisch. Tessiner spüren einen eingebildeten Schmerz am unteren Rückenende – weil sie am Arsch der Schweiz sind. Der Tessiner FDP-Nationalrat Fulvio Pelli ist per Ende Jahr zurückgetreten. Rückenschmerzen können nicht der Grund sein, haben seine politischen Gegner doch oft genug gesagt, er habe gar kein Rückgrat.

Laut der Studie greifen Romands am meisten zu Medikamenten, um Schmerzen zu lindern. Wir wissen genau, um welches Medikament es sich handelt. Es wird 3 x täglich zu jeder Mahlzeit flüssig eingenommen. Man sollte nach Einnahme des Medikaments nicht selbst ein Auto lenken. Für Nebeneffekte fragen Sie Ihren Apotheker oder Winzer.